

MISSIONARISCH LEBEN

Wie gewinnen wir neue Christen?
Seite 4

MINISTRIEREN

Mehr als nur ein Dienst am Altar?
Seite 10

LEGENDE

Der Hl. Rochus und sein Hund
Seite 11



INFORMATIONEN DER PFARRE

MARIA3KIRCHEN

MARIA GEBURT-RENNWEG | AN DER MUTTERGOTTESKIRCHE | GEMEINDE IM ARSENAL

AUSGABE Nr. 10 | SEPTEMBER 2024



Was ist katholisch?

Immmer mehr scheint das Wissen über den Glauben in unserer Zeit abhanden zu kommen. Wie wichtig ist es daher, die Grundlagen des eigenen Glaubens zu kennen. Was sollte man über den katholischen Glauben wissen? Worauf kommt es in der katholischen Kirche an? Hier seien nur ein paar wesentliche Punkte genannt:

Katholisch – das Wort kommt aus dem Griechischen: *katholikos*. Das bedeutet so viel wie allgemein, allumfassend, vollständig, allgemeingültig. Katholisch bedeutet auch weltweit. Die katholische Kirche ist eine Weltkirche! Gläubige kennen als katholische Christen kein Ausland, und andere Katholiken aus fernen Ländern sind keine Ausländer innerhalb der Kirche. Katholisch kann es zum Beispiel keine „österreichische Kirche“ geben. Vielmehr handelt es sich immer um die eine katholische und apostolische Kirche, die jeweils als auf Christus ausgerichtete und mit dem Papst verbundene dieselbe ist: in Österreich, in Afrika, in Asien, in Europa, in Nord- und Südamerika, in Ozeanien.

Die Bezeichnung der Kirche als „katholisch“ und „apostolisch“ bedeutet also auch eine gewisse Grenzenlosigkeit. Das Agieren der katholischen Kirche ist nicht von weltlichen Grenzen abhängig, ebenso wenig von politischen Systemen und Ordnungen. Diese Grenzenlosigkeit betrifft aber auch ihre innere Existenz. Katholisch im Sinne von allumfassend und vollständig bedeutet über die rein sichtbare Kirche hinaus, dass die Verstorbenen, die noch der Läuterung bedürfen oder bereits bei

Gott vollendet sind, ebenso Teil der Kirche sind. Man spricht daher von der irdischen und himmlischen Kirche, die eine Einheit bilden. Daraus ergibt sich auch, dass der Begriff „katholisch“ im ursprünglichen Sinn alle Gläubigen umfasst, die mit Jesus Christus verbunden sind – die Verstorbenen ebenso wie die jetzt Lebenden bis hin zu denen, die morgen als katholische Christen Teil der sichtbaren Kirche sein werden. Katholisch sein – das bedeutet Teil der allumfassenden großen Familie Gottes zu sein.

Die katholische Kirche ist also eine Weltkirche, die sich aber in ihrem Selbstverständnis nicht auf weltliche Strukturen beruft, sondern sich als apostolische Kirche „von oben“ gestiftet versteht. Sie ist die Raum und Zeit übergreifende Gemeinschaft der sich zu Jesus Christus Bekennenden. Sie geht auf den Sohn Gottes Jesus von Nazareth zurück, der seine Kirche auf das Fundament der zwölf Apostel baute, also auf jene zwölf Jünger aus dem Volk Israel, denen er auftrag, die Frohe Botschaft (das Evangelium) der ganzen Welt zu verkünden. Dabei hat Jesus Simon, dem er den Namen Petrus gab, zum Felsen seiner Kirche gemacht. Er hat Petrus die Schlüssel der Kirche übergeben (vgl. Mt 16,18-19) und ihn zum Hirten der ganzen Herde bestellt (vgl. Joh 21,15-17). Dieses Hirtenamt des Petrus und der anderen Apostel gehört zu den Grundlagen der katholischen Kirche. Es ist das älteste ununterbrochen bestehende Amt (der derzeitige Papst Franziskus ist der 266. Nachfolger des Petrus); außerhalb der Kirche gibt es kein anderes Leitungsamt, das



Mag. Leopold Steyrer
Pfarrer von Maria-Drei-Kirchen

auch nur annähernd so alt wäre. Es wird unter dem Primat des Papstes von den Bischöfen weitergeführt. Nicht etwa die theologisch Gelehrten, die Lehrstuhlinhaber an den Hochschulen, besitzen das Lehramt, so bedeutungsvoll ihr Dienst auch ist, sondern die Bischöfe als Nachfolger der Apostel, die den Glauben der einfachen Leute schützen sollen. Wer das Evangelium liest, findet dort auch ohne Theologiestudium den ganzen Glauben so unmittelbar, als ob Jesus selbst zu ihm spräche.

Noch vieles gäbe es zu diesem Thema „Was ist katholisch“ zu sagen. Es ist so allumfassend (eben katholisch) und würde den Rahmen dieses Artikels sprengen. Dieses Thema soll Sie aber ermutigen, sich tiefer mit dem katholischen Glauben auseinanderzusetzen, um seine Weite, Freiheit und Fülle zu entdecken.

Ihr Pfarrer Leo Steyrer

Impressum

Inhaber, Herausgeber und Medieninhaber: Röm.-kath. Pfarre Maria-Drei-Kirchen, 1030 Wien, Rennweg 91.
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Leopold Steyrer. Redaktion: Öffentlichkeitsausschuss der Pfarre Maria-Drei-Kirchen.
Gestaltung: Martina Schmid-Kammerlander; alle: Rennweg 91, 1030 Wien. Druck: onlineprinters.at; Auflage: 1.000 Stk.
Offenlegung nach §25, Abs. 1-3: Aufgabengebiet des Pfarrblattes ist die Berichterstattung über das Geschehen in der Pfarre und Mitteilungen der Katholischen Kirche. Fotos: Tobias Sautner (Titel), privat, Pfarrarchiv, pixabay, Ida Csiszar, Marion-Karina Jung, Rafael Riedler, Martina Schmid-Kammerlander, Leopold Steyrer.

Bankverbindung: Pfarre Maria-Drei-Kirchen **Bank Austria IBAN AT94 1200 0100 2316 3099**

Gerne können Sie Ihre Spende mittels QR-Code überweisen. Bei zweckgewidmeten Spenden bitte den Verwendungszweck angeben: z.B. Kirchendach – Kirchenmusik – Pfarrblatt – Pfarrcaritas – Uganda etc.



Herzliches Vergelt's Gott!

Los geht's!

Zum Start des neuen Schul- und Arbeitsjahres stehen etliche Veranstaltungen auf dem Programm, die zum Mitmachen in unserer Pfarre einladen. Ein besonderer Schwerpunkt gilt dabei den Kindern und Jugendlichen und dem Zusammenwachsen unserer Teilgemeinden.



MARIA-DREI-KIRCHEN

STARTFEST

SONNTAG, 22. SEPTEMBER



**10 UHR FESTLICHE FAMILIENMESSE
IN DER MUTTERGOTTESKIRCHE
AB 11 UHR BUFFET & KINDERSTATIONEN
IM KLOSTERHOF JACQUINGASSE 12***

* bei Regen im Pfarrheim Jacquingasse 53

Das Abschlussfest vor den Sommerferien hat im Pfarrhof Maria Geburt stattgefunden — nun ist die Teilgemeinde Muttergotteskirche an der Reihe und lädt zum großen Startfest in die Jacquingasse ein! Eine gute Gelegenheit für alle, die die Muttergotteskirche noch nicht kennen, das endlich

einmal nachzuholen! Nach der kindgerecht gestalteten Familienmesse gibt es ein Buffet und viele Stationen mit lustigen Spielen im Klosterhof der Schwestern (für alle, die es nicht wissen: sie heißen *Töchter der göttlichen Liebe*). Einige Bilder von dort sind schon mal auf den Seiten 12 und 13 zu sehen. Bis bald!

ANMELDUNG ZUR ERSTKOMMUNION

Wenn Ihr Kind im kommenden Jahr das Fest der Hl. Erstkommunion in einer unserer Teilgemeinden feiern möchte, freuen wir uns, ab Oktober diesen Weg mit Ihnen gemeinsam zu gehen.

ELTERN-INFORMATIONsabend:

Montag, 16.9.2024, 19:00 Uhr in der **Pfarrkirche Maria Geburt**, Rennweg 91. Bei Interesse bitten wir Sie vorab um eine unverbindliche Anmeldung per E-Mail an erstkommunion@mariadreikirchen.at. Bitte geben Sie darin den Namen Ihres Kindes, die Schule und die Klasse an.

ERSTKOMMUNION MARIA GEBURT:

Sonntag, 18.5.2025, 10:00 Uhr

Vorbereitungsstunden **ab 17.10.2024** jeweils am **Donnerstag** (14-tägig) von **16:00-17:30 Uhr** im Pfarrhof Maria Geburt, Rennweg 91

ERSTKOMMUNION MUTTERGOTTESKIRCHE:

Sonntag, 27.4.2025, 10:00 Uhr

Vorbereitungsstunden **ab 13.10.2024** jeweils am **Sonntag** im Anschluss an die **10:00 Uhr-Messe**, Muttergotteskirche und Pfarrheim, Jacquingasse 12 und 53

Verbindliche Anmeldung bis 4.10.2024

Ausgefülltes Anmeldeformular (erhältlich über die Schule, beim Info-Abend, in der Pfarrkanzlei oder über die Homepage), Kopie des Taufscheins und Überweisung des Materialbeitrags in Höhe von € 30,-.

Pfarrer *Leopold Steyrer*, Pfarrvikar *Gerhard Höberth*, *Ursula Killian-Fabrizii* (Pfarrgemeinderätin für Erstkommunion) und Pastoralassistentin *Marion Jung* freuen sich schon auf die Zeit mit Ihren Kindern!

FIRMUNG 2025

Am **Mittwoch, 16.10.2024** um **19:00 Uhr** findet ein **INFORMATIONsabend** in der Kirche Maria Geburt, Rennweg 91, statt.

Beginn der **Firmstunden** am **8.11.2024**, danach wöchentlich **jeweils am Freitag** von **18:00-19:30 Uhr**.

Die **Firmung** wird am **11.5.2025, 10:00** in der Pfarrkirche **Maria Geburt** gefeiert.

Missionarisch Kirche sein!

Wie können wir den christlichen Glauben weitertragen? Und wie lautet die Antwort auf die Frage nach dem eigenen missionarischen Tun? Sind Sie missionarisch? Von Pfarrer Leopold Steyrer



Sich mit Freude am Leben und an Aktivitäten der Pfarrgemeinde beteiligen und diese Freude ausstrahlen: Alexandra und Heidi begrüßen die Besucher bei der Langen Nacht der Kirchen.

so zu leben, dass er missionarisch wirkt. Ich bin davon überzeugt, dass wir missionarisch sein werden, wenn wir die fünf folgenden Punkte in unserem Alltag zu leben versuchen:

1. Den Glauben als Geschenk erfahren und feiern.

Christsein bedeutet: sich zuerst von Gott beschenken lassen und dann seine Gaben weitergeben. Attraktiv wird unser Glaube sein, wenn die Menschen spüren: Glauben hilft Leben! Öffnen wir uns also der Liebe Gottes beim Hören auf sein Wort, beim Empfang der Sakramente, beim Gottesdienst und im persönlichen Gebet. Entdecken, erfahren und feiern wir, wie sehr unser Gott uns liebt!

2. Den Menschen ernst nehmen.

Machen wir es wie Jesus, der den Menschen nicht irgendwelche Lehrsätze aufdrängen wollte, sondern sie ernst genommen hat in ihrer Lebenssituation. Seine häufigen Fragen zeigen dies. Nur wo unsere Mitmenschen spüren, dass wir uns wirklich für sie interessieren, werden wir sie auch für unseren Glauben interessieren können!

3. Den Glauben bezeugen.

Das heißt, nicht nur über Glaubenswahrheiten reden, womit viele sich ohnehin schwer tun. Bezeugen meint: von dem sprechen, was ich selbst erfahren habe. Man braucht dazu nicht theologisch gebildet sein, aber sprechen Sie mit Ihrem Ehepartner und Ihren Kindern, Ihren Freunden und Bekannten darüber, was der Glaube Ihnen in Ihrem Leben bedeutet und welche Erfahrungen Sie damit gemacht haben!

Am Vorabend zum 8. Dezember 1768 wurde unsere Pfarrkirche Maria Geburt eingeweiht. Es war der 12-jährige Wolfgang Amadeus Mozart, der zu diesem Anlass seine erste Messe komponierte und diese auch selbst dirigierte. Seither haben sich zahllose Menschen darin versammelt. Sie sind Gott und einander begegnet. Sie hatten in der Kirche einen Ort, an dem sie danken und bitten, klagen und feiern konnten, wo sie Wegweisung für ihr Leben erhielten und Gemeinschaft im Glauben erfuhren.

Wie können wir neue Christen gewinnen?

Wie wird es aber in unserer Kirche in einigen Jahrzehnten aussehen? Wird es noch viele Gläubige geben, die sich hier Sonntag für Sonntag und vielleicht sogar werktags zum Gottesdienst versammeln? Dass Menschen in 10, 20, 30 Jahren in unserem Land den Glauben ihrer Vorfahren kennen und ausüben, wird nicht mehr selbstverständlich sein. Was können wir beitragen, dass der christliche Glaube weitergetragen wird, dass in unserem kleinen Fleckchen mitten in Europa die Kirche jung und lebendig bleibt? Wie können wir neue Christen gewinnen?

Es gibt nur eine Antwort darauf: Die Kirche muss missionarischer werden! Die Kirche als Volk Gottes ist als ganze berufen, die Sendung Jesu Christi in der Welt fortzusetzen. Alle Glieder sollen auf ihre Weise den missionarischen Auftrag der Kirche verwirklichen helfen (Lumen gentium, Nr. 31). Kraft des gemeinsamen Priestertums sind alle Getauften und Gefirmten berufen und befähigt zum Glaubenszeugnis. Das heißt: Das Volk Gottes ist Subjekt, nicht Objekt der Seelsorge. Anders gesagt: Aus versorgten Pfarreien müssen immer mehr sorgende Gemeinden werden.

Nichts schulden wir der Welt mehr als das glaubwürdige Zeugnis von Gott. Fangen wir damit an, unseren Glauben

„Nichts schulden wir der Welt mehr als das glaubwürdige Zeugnis von Gott.“

4. Den Glauben in Begegnung und Gemeinschaft erfahren.

Indem Jesus Menschen zu sich ruft, be ruft er sie in eine Gemeinschaft untereinander. Beziehung zu Christus gibt es nicht ohne die Beziehung zur Kirche. Keiner von uns kann allein Christ sein. Wir brauchen die Erfahrung lebendiger Gemeinschaft. Im Griechischen heißt Kirche "Ekklesia", und das heißt nichts anderes als "Versammlung". Kirche gibt es also nur, wo Christen sich versammeln. Deshalb ist es notwendig, sich persönlich am Leben der Pfarrgemeinde zu beteiligen und vor allem in Treue den sonntäglichen Gottesdienst mitzufeiern.

Ob unser christlicher Glaube anziehend wirkt oder nicht, das entscheidet sich an diesen fünf Punkten. Wenn wir den vielen suchenden Menschen unserer Zeit das Große an unserem Glauben vorenthalten, werden sie Glück und Sinn ihres Lebens nur schwer finden. Die Krise des Glaubens heute werden wir am besten dadurch bewältigen, dass wir wie Maria Gott groß sein lassen, und dass die Kirche weniger von sich und ihren Problemen, als viel mehr über Gott und seine großen Taten spricht.

Jedes Jahr versammeln sich Christen bei der Fronleichnamprozession – gut sichtbar für alle – im öffentlichen Raum. Die Station vor der Caritas Socialis/Hospiz Rennweg sorgt stets für bewegende Momente.



5. Den Menschen in ihren vielfältigen Nöten beistehen.

Wie Jesus können wir nicht alle Not der Welt beseitigen, wir können und müssen aber Zeichen setzen. Als einzelne wie als christliche Gemeinde müssen wir uns immer wieder fragen: Unter welchen Nöten leiden die Menschen in unserer Umgebung besonders? Welches Zeichen wollen und können wir setzen, damit etwas von Gottes helfender Zuwendung sichtbar wird? Und es geht nicht nur um die anonymen Notleidenden, für die wir spenden und beten sollen, sondern es geht auch um unsere tatkräftige persönliche Hilfe und das ermunternde Wort für den Nachbarn nebenan.



Eine, die immer ein offenes Ohr für die Nöte ihrer Mitmenschen hat, egal ob PfarrCaritas-Klienten oder Flüchtling(s)kinder): Die "kleine Eva" wird mit einem großen Blumenstrauß zum 85. Geburtstag geehrt.

Aktuelle Pressemeldungen zum Thema Christentum und Kirche

Am 5.4.2024 meldete kathpress: **Katholische Kirche wächst weltweit auf 1,39 Milliarden Menschen – Zahl der Katholiken wächst langsam, aber stetig – Das liegt vor allem an Afrika und Lateinamerika ...** Die Zahl der Katholikinnen und Katholiken weltweit ist im Jahr 2022 auf 1,39 Milliarden gewachsen. Das war ein Anstieg um ein Prozent im Vergleich zu 2021, wie aus der jetzt vom Vatikan veröffentlichten Jahreskirchenstatistik hervorgeht. Die Mitgliederzahl wuchs vorwiegend in Afrika: Sie stieg dort um drei Prozent auf 273 Millionen Menschen. Damit kam im Jahr 2022 etwa jeder fünfte Katholik aus Afrika. In Europa blieb die Zahl mit 286 Millionen gleich. Ein Plus um 0,9 bzw. 0,6 Prozent gab es auf den Kontinenten Amerika und Asien.

Am 20.8.2024 titelte der Kurier: **Quer durch Europa: Zahl der Christen nimmt dramatisch ab – Religiöser Wandel. Immer mehr Muslime und Menschen ohne Glaubensbekenntnis.** [Redakteur Walter Friedl] ...Besonders krass ist die Situation in Deutschland. Bei unseren rund 84 Millionen Nachbarn gehört nicht einmal mehr jeder Zweite der katholischen (24 Prozent) oder evangelischen Kirche (22 Prozent) an. Nur wenn man die Gläubigen der orthodoxen Kirchen hinzuzählt, deren Zahl sich seit Beginn des russischen Feldzugs in der Ukraine durch die vielen Flüchtlinge massiv gesteigert hat (von zuvor 1,9 Prozent auf 4,5 Prozent), und die der evangelikalen Freikirchen, kommt man auf knapp mehr als 50 Prozent. Umgekehrt stieg in der Bundesrepublik die Zahl der Menschen muslimischen Glaubens stark an. Laut Schätzungen sind es bereits 5,5 Millionen Muslime, was in etwa 6,4 Prozent der Bevölkerung entspricht.

Ein ähnlicher Befund lässt sich auch für Österreich erstellen. Auch hierzulande ist der Islam auf dem Vormarsch. Mit 745.000 Gläubigen stellt die Glaubensrichtung 8,3 Prozent der Bevölkerung. In der Bundeshauptstadt Wien ist schon jeder Zehnte muslimischen Glaubens, in Volksschulen jedes dritte Kind.

Auch die Gruppe der Konfessionslosen schwillt rasch an: Waren es 1981 nur sechs Prozent, wies die Statistik 40 Jahre später schon 22,4 Prozent Österreicher und Österreicherinnen „ohne Bekenntnis“ aus – in Prozenten fast eine Vervielfachung.

Im Gegenzug wurde die Schar der Christen naturgemäß kleiner. Umfasste diese um die Jahrtausendwende noch rund 5,9 Millionen Katholiken (73,6 Prozent von damals →→→

ca. acht Millionen) und 376.000 Protestanten (4,7 Prozent), sanken diese Werte bis heute auf rund 4,7 Millionen (53 Prozent) und etwa 250.000 (2,8 Prozent).

„Mehr und mehr Menschen halten Religion, Kirche und Glauben in ihrem Leben nicht mehr für wichtig“, sagt der deutsche Religionssoziologe *Detlef Pollack* in einem Interview mit der *Kölnischen Rundschau*.

Am 21.8.2024 macht sich *Rudolf Mitlöhner* in seinem Leitartikel im Kurier über **Die tiefe Krise der Kirche** seine Gedanken: „Das geistig-kulturelle Substrat Europas zerbröseln in dramatischer Weise. Das kann oder sollte auch jenen nicht gleichgültig sein, welche zum religiösen Kern der christlichen Kirche keinen Bezug (mehr) haben. In Kombination mit dem unübersehbaren Erstarken eines – im Unterschied zum Christentum – sehr selbstbewussten Islam trägt dies zu einem Klima der Verunsicherung bei, welches Europa nachhaltig schwächtAber vielleicht tut es ja gerade in einer Krise, wenn scheinbar gar nichts hilft, not, sich der eigenen Stärken zu besinnen und das Profil zu schärfen.“

Am 1.9.2024 zitiert der Kurier Pater Karl Wallner: **„Die Kirche unserer Kindheit ist vorbei“**. *Wie in ganz Europa geht auch in Österreich die Zahl der Christen zurück, während das Bekenntnis zum Islam zunimmt. Pater Karl Wallner fordert deshalb mehr Missionsgeist.* (Red. M. Gebhart) Einer, der diese Entwicklung genau verfolgt und sich nicht um klare Worte drückt, ist Pater Karl Wallner. In seiner Funktion als Nationaldirektor von „missio“ ist er in Österreich für die Weltkirche zuständig. Er sieht, dass weltweit – vor allem in Afrika – die Zahl der Katholiken und auch der Christen wächst, während die Kirche in Europa schrumpft. Er sieht auch, dass der Konflikt zwischen den christlichen Kirchen und den islamischen Gemeinschaften weltweit immer härter wird. ... Der Zisterzienser verweist darauf, dass das Schrumpfen der christlichen Kirchen zu lange ignoriert worden wäre. Dabei ist Europa auf christlichen Werten als Fundament aufgebaut worden.

Zwar ist er für die Weltkirche zuständig, sein Missionsgebiet ist aber sein Heimatland. „Wir schrumpfen wirklich sehr schnell. Ich versuche da, ein bisschen Mut zu machen. Ich versuche, die Depression herauszubringen, indem ich auf die Weltkirche zeige, vor allem Afrika, und sage, es geht, die Kirche lebt.“ Aber: „Die Kirche, die wir in unserer Kindheit erlebt haben, wird es nie wieder geben.“ Und: „Wir Christen müssen uns auf eine völlig neue Situation einstellen. Und das ist es, was Papst Franziskus schon seit seinem Amtsantritt tut. Wir müssen missionarisch werden.“



Erfolgreiche Vortragsreihe mit



Seit vergangenem Februar bietet unsere Pfarre gemeinsam mit Community Nursing interessante Informationsveranstaltungen im Pfarrhof Maria Geburt an. Community Nursing ist ein EU-gefördertes Pilotprojekt für kostenlose Gesundheitsförderung im Bezirk. Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen, die als „Community Nurses“ tätig sind, stehen für Beratungen zu Themen wie gesunde Lebensweise, Herausforderungen im Alter und soziale Verbundenheit zur Verfügung - immer mit dem Ziel, die Gesundheit bzw. Lebensqualität im eigenen Zuhause zu fördern.

Wir konnten bisher jeweils eineinhalbstündige Nachmittagsveranstaltungen zu den Themen **Sturzberatung, Aktive Nachbarschaft stoppt Gewalt an Frauen im Alter** (gemeinsam mit dem Projekt STOP - Stadtteile ohne Partnergewalt)

sowie **Hitze in der Stadt und ein guter Umgang damit** durchführen. Nach einem kurzen Vortrag bzw. einer Präsentation mit Bildern oder Videos haben die Besucher*innen immer auch die Möglichkeit, sich auszutauschen oder konkrete Fragen zu stellen. Im Anschluss an den STOP-Vortrag fand eine kleine spirituelle Andacht für alle von Gewalt betroffenen Frauen statt.

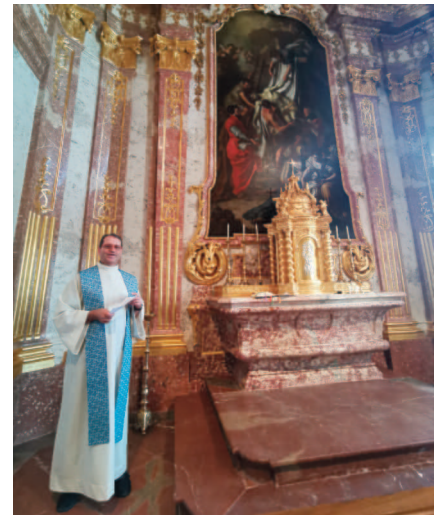
Der nächste Vortrag findet am **Mittwoch, 16.10.** gemeinsam mit der Bestattung Himmelblau statt, das Thema lautet: **Vorsorge ist Fürsorge** und behandelt behutsam die Auseinandersetzung mit der eigenen Sterblichkeit und den Vorbereitungen, die man noch zu Lebzeiten treffen sollte. Dazu gibt es den „Himmelblauen Leitfaden“.

Vorsorge ist Fürsorge
Mittwoch, 16.10.2024, 15:00 – 16:30 Uhr,
Pfarrhof Maria Geburt (kleiner Pfarrsaal)

Reisen zum Brautkleid

Nachdem im letzten Pfarrblatt ein Bericht über das „Brautkleid auf Reisen“ erschienen ist, können wir nun von unserer „Reise zum Brautkleid“ erzählen. Anfang Juni war von Christl Bezemek eine Kulturwallfahrt nach Schloss Hof und Schloss Niederweiden im Marchfeld organisiert. Pfarrer Leo durfte für die Gruppe in der ehrwürdigen Schlosskapelle die Messe lesen, danach hatten wir Zeit, das Schloss und die wunderschöne barocke Gartenanlage zu besichtigen. Nach dem Mittagessen ging's weiter nach Schloss Niederweiden, wo wir endlich unser ausgestelltes Brautkleid, sprich, den Ornat aus dem Brautkleid der Marie Antoinette, in voller Ausstellungspracht zu sehen bekamen. Die Kuratorin der Ausstellung, Frau Dr. Birgit Schmidt-Messner, war so freundlich, uns den ganzen Tag zu begleiten und ihr Wissen

zur Verfügung zu stellen. Bis zum 3. November ist die Ausstellung „Imperiale Hochzeiten“ noch geöffnet, danach kann das Brautkleid wieder in Maria Geburt bewundert werden. Den Ausflug beschlossen wir ganz gemütlich bei einem Heurigen in Arbesthal.



DEMENTZFREUNDLICHER GOTTESDIENST Sonntag, 22. September 2024 10:30 Uhr



10 Jahre
demenzfreundlicher
3. Bezirk

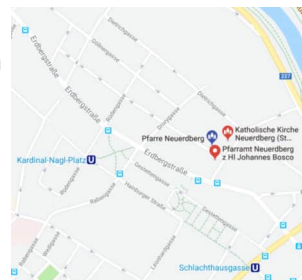
anschließend
Kaffee, Kuchen
und Information
für Menschen
mit und ohne
Vergesslichkeit
und ihre Angehörigen

Pfarrneuerberg
Hagenmüllergasse 33, 1030 Wien
Nähe U3 Kardinal Nagl Platz

Infos und Anmeldung:

beratungsservice@cs.at
Tel.: +43 1 717 53 - 3800

**Wir helfen, wenn Sie Hilfe bei der
Anreise benötigen!**



Caritas Socialis-Wallfahrt nach Maria Geburt

Bereits zum dritten Mal fand die kleine (Rollstuhl)-Wallfahrt von der Oberzellergasse 1 zum Rennweg 91 statt. Es ist für die Bewohner, aber auch für die Betreuer jedes Mal ein Highlight, wenn sie abgeholt und in die schöne Waisenhauskirche begleitet werden, wo eine feierliche, vom Pfarrer und seinen Helfern liebevoll vorbereitete Messe auf sie wartete. Im Anschluss ging es dann wie immer in den Garten, wo bereits die Würstelköche ihre Gäste in Empfang nahmen und sie mit einem Imbiss verwöhnten. Zum Abschluß gab's – passend zum Wetter – Eis. Ein großer Dank an alle Helfer, die diesen Ausflug wieder möglich gemacht haben!



Netzwerk demenzfreundlicher 3. Bezirk

Herzliche Einladung zur Bibelrunde

Die frohe Botschaft Gottes
ist Hilfe für unser Leben.
Die Bibelrunde kann
helfen, diese Botschaft
besser zu verstehen und
tiefer in sie einzudringen.

Denn nicht immer sind
die Geschichten Gottes
mit uns Menschen
leicht zu verstehen.

Mit Pfarrvikar

Mag. Gerhard Höberth

wollen wir uns über
Bibelstellen austauschen,
das Wort Gottes deuten lernen
und die Hl. Schrift in unseren
Alltag einfließen lassen.

Neu hier? Besuchen Sie uns gerne in
einer der beiden Teilgemeinden (das Pro-
gramm ist jeweils das selbe), hören Sie
(nur) zu oder tauschen Sie sich aktiv aus
– wie Sie gerne möchten. Es sind keine
Vorkenntnisse nötig, Bibeln zum Mitlesen
oder Nachschlagen stehen zur Verfügung.
Wir freuen uns im kommenden Arbeits-
jahr neben den „alten“ auch auf neue
Gesichter!

An der Muttergotteskirche

1030 Wien, Jacquingasse 12–14,
Kongregation der Töchter der göttl.
Liebe (Kapitelsaal des Klosters)
an **jedem 2. Mittwoch im Monat**.
Die nächsten Termine: Mittwoch
11.09. | 09.10. | 13.11. | 11.12.
jeweils um **18:00 Uhr**

Teilgemeinde Maria Geburt

1030 Wien, Rennweg 91, Pfarrhof
Maria Geburt (Kleiner Pfarrsaal)
an **jedem 4. Mittwoch im Monat**.
Die nächsten Termine: Mittwoch,
25.09. | 23.10. | 27.11.
jeweils um **18:00 Uhr**



Die Nacht der 1000 Lichter ist eine vorabendliche Feier von Allerheiligen. Am Abend des 31. Oktober erstrahlen in vielen Pfarren tausende Lichter: Sie möchten uns einstimmen auf das Allerheiligenfest. Kirchen, Kapellen, besondere Orte, Wege, Labyrinth - viele verschiedene Projekte laden dazu ein, in eine besondere Atmosphäre einzutauchen. Zu Allerheiligen gedenken wir nicht nur der bekannten Heiligen, sondern auch der Alltags-Heiligen. Jener, die im Verborgenen Gutes tun und so die Welt heller machen. Der Lichterglanz der Nacht der Tausend Lichter weist darauf hin, dass es das „Heilige“

im persönlichen Leben eines jeden von uns gibt — und nur darauf wartet, entdeckt zu werden.

2023 fand die Nacht der 1000 Lichter in beeindruckender Weise in der Pfarrkirche Maria Geburt statt — heuer wollen wir die Muttergotteskirche „erleuchten“ und laden dazu die ganze Pfarrgemeinde ein, in der Jacquingasse 12 in die Magie der Lichter einzutauchen und sich Herz und Seele zu erwärmen.

Nacht der 1000 Lichter

Donnerstag, 31.10.2024, 19:00 – 23:00 Uhr,
Muttergotteskirche, Jacquingasse 12, 1030 Wien



Allerheiligen-Festmesse

In der Pfarrkirche Maria Geburt feiern wir am 1. November schon seit vielen Jahren die immer sehr bewegende Allerheiligen-Festmesse mit Gedenken an die Verstorbenen des abgelaufenen Jahres. In dieser Messe werden nicht nur die Heiligen verehrt, wie es dem Fest ja vorrangig gebührt — sondern es wird auch jener Menschen gedacht, die erst vor kurzem gegangen sind. Die Hinterbliebenen erhalten vom Pfarrer eine persönliche Einladung, die sie meist sehr gerne annehmen. Oft kommen Trauernde aus einem ganz anderen Teil Wiens oder sogar aus den Bundesländern. Manchmal verbinden sie den Besuch in unserer Kirche mit einem Besuch auf dem Friedhof. Dass war ursprünglich auch der Grund für diese vielleicht ungewöhnliche Kombination, Allerheiligen und Allerseelen zu feiern. Zu Allerheiligen haben die Men-

schen Zeit und sind offen für Besinnung und Entschleunigung. Sie sind dankbar für eine besinnliche und feierliche Stunde zur Erinnerung an ihre lieben Verstorbenen. In der abgedunkelten Kirche wird der Name jedes Verstorbenen einzeln vorgelesen und für jeden eine Kerze entzündet, bis auf dem vor dem Altar liegenden Kreuz unseres Straßenkreuzwegs ungefähr 100 kleine Lichter den Raum erhellen. Musikalisch wird diese stimmungsvolle Messe von ARS MUSICA mit der Messe in G-Dur von Franz Schubert begleitet.

Allerheiligen-Festmesse mit Gedenken an die Verstorbenen des abgelaufenen Jahres
Messe in G-Dur von **Franz Schubert** (D 167)
musiziert von **ARS MUSICA**

Freitag, 1.11.2024, 19:00 Uhr
Pfarrkirche Maria Geburt (Waisenhauskirche)
Rennweg 91, 1030 Wien

AUS DER PFARRCHRONIK

ab Jänner 2024

DURCH DIE TAUFE WURDEN AUFGENOMMEN

PFARRKIRCHE MARIA GEBURT

Emil Lier
Delia Weninger
Lina Franziska Kiefhaber
Samira Malik
David Spannring
Linus Jonathan Kluge

MUTTERGOTTESKIRCHE

Antonio Hieß
Leira Isabella Kovacs

ERLÖSERKIRCHE

Hanka Leskova

WIR TRAUERN UM UNSERE VERSTORBENEN

Teilgemeinde MARIA GEBURT
(inkl. Caritas Socialis, Pensionistenheim Fortuna und Herz Jesu-Kloster)

Manuela Bures – Johanna Donner
Rosa Dornetshuber – Brigitta Edelmann
Gertrude Eilen – Nicole Fassl
Hildegard Göbl – Christine Gollner
Hermine Göttlicher – Friedrich Greger
Theresia Hofbauer
Mag. Jutta Hölzenbein
Margarethe Kohl
Mag. Herbert Hans Kohler
Elfriede Kolinsky – Dr. Peter Krawarik
Edith Kwotschka – Ing. Walter Lang
Frantiska Mährischl
Dipl.-Ing. Herbert Mannhart
Karl Mlejnek – Franz Nepita
Mirjana Novoselac-Liska
Dr. Gertrude Pexa – Gerhard Julius Piller
Sr. M. Adele (Margarethe) Pirker SSCJ
Norbert Pöcherstorfer
Johann Pötschner – Elfriede Pribitzer
Heinrich Rammerstorfer – Johann Ridl
Sonja Schätz – Anneliese Schimanko
Mag. Robert Schuster
Dorothea Schwarzl – Siegfried Senger
Friedrich Stifter
Vera Truskawetz – Charlotte Veigl
Margareta Wagner – Gerhard Zeihsel
Franz Zeilbauer – Christa Zeilinger

Teilgemeinde MUTTERGOTTESKIRCHE

Klementina Cattani – Victor Ehigie
Peter Kolinek – Elfriede Meixner
Ing. Martha Sauter – Erich Vlasic
Gertrude Werdan

Gemeinde im ARSENAL

Josef Stolz – Maria Schinhan
Ing. Erich und Friederike Lux – Erika Hof
Ingeborg Edinger



„Mozarts erste Messe, die er eigens für die Eröffnung der Waisenhauskirche am Vorabend zum 8. Dezember 1768 komponierte und als 12-jähriger in Anwesenheit von Kaiserin Maria Theresia selbst dirigierte.“

Bitte vormerken!

Sonntag, 8. Dezember 2024

Fest Maria Empfängnis

Waisenhausmesse

von W.A. Mozart (KV 139)

am Originalschauplatz

Pfarrkirche Maria Geburt
(Waisenhauskirche)
Wien III., Rennweg 91

Ministrieren - mehr als nur ein Dienst am Altar?!

Von **Peter SCHAUDY** – Pfarrgemeinderat, Leitung Ministrant*innen

„**M**inistrant*innen sind Gläubige, die in der Heiligen Messe direkt am Tisch des Herrn ihren Dienst verrichten und dem Priester zur Seite stehen. ...“ So würde vielleicht die eine oder andere Jobbeschreibung eines Ministranten oder einer Ministrantin, oder — wie man sie auch seltener bezeichnet — eines Altardienerers aussehen. Aber wir Minis sind weit mehr als nur das — wir sind eine Gruppe jüngerer und ein bisschen älterer Menschen, die Freude am gemeinsamen Feiern des Gottesdienstes haben.

Wenn wir in die Vergangenheit und auf andere Sprachen schauen, wird sichtbar, dass sich das Bild von Ministrant*innen zum Glück bereits verändert hat, denn diese veralteten Ansichten treffen großteils nicht mehr zu. Früher war der Dienst als Ministrant ausschließlich Burschen und Männern vorbehalten und wurde als „Vorstufe“ bzw. „Vorbereitung“ für den zölibatären Weg ins Priestertum gesehen. Auch an der englischen Bezeichnung „altar boy“ ist die Präferenz für männliche Altardiener nicht zu übersehen.

Alle dürfen sich engagieren

Heute kann ich guten Gewissens sagen, dass das in den meisten Gemeinden — und so auch bei uns — nicht mehr zutrifft und alle ministrieren dürfen, die möchten. Auch beim Alter gibt es keine Grenzen (mehr). Jede*r darf die anfallenden Aufgaben übernehmen und sich im Altarraum engagieren, egal ob als Lichtträger*in (*Ceroferar*), als Assistent*in, der/die bei der Gabenbereitung hilft (*Akolyth*), als Buchträger*in (*Librifar*), als Weihrauchträger*in (*Thuriferar* und *Navikular*) oder einfach nur als Ministrant*in, der/die die Messe besinnlich im Altarraum mitfeiern möchte. Wir Minis unterstützen den Vorsteher oder die Vorsteherin des Gottesdienstes (eine Hl. Messe oder eine

Wortgottesfeier) und stehen ihm/ihr mit unseren Handreichungen, unserer Aufmerksamkeit und unseren Gebeten zur Seite. Das macht uns aus.

Was ist nun geplant?

Im September findet erstmals ein **Mini-Tag** mit Pfarrer Leo statt, als Initialzündung für ein neues gemeinsames Ziel: Die Entstehung einer Gemeinschaft aller Ministrierenden der Pfarre Maria-Drei-Kirchen, unabhängig von ihrer Zugehörigkeit zu einer unserer Teilgemeinden Maria Geburt, Muttergotteskirche oder der Gemeinde im Arsenal! Das große Ziel ist es, dass es nicht mehr eine Ministrant*innen-Gruppe in Maria Geburt und eine in der Muttergotteskirche gibt, sondern dass eine Gemeinschaft aller Ministrierenden in unserer Pfarre Maria-Drei-Kirchen entsteht. Dieser Mini-Tag, der am 15. September stattfindet, soll dahingehend der erste Schritt sein. In beiden Teilgemeinden werden die Messen von den und für die Ministrant*innen gestaltet. Anschließend treffen sich alle Minis und es wird einen Stationenbetrieb und Spiele geben — schließlich sollen sich die beiden Gemeinden kennenlernen und zusammenwachsen. Ein gemeinsames Essen darf natürlich auch nicht fehlen.

Weiters sind regelmäßige Mini-Stunden geplant, in denen verschiedene Aktivitäten geplant sind. Der Spaß darf dabei klarerweise nicht zu kurz kommen, Inhalte sollen aber auch vermittelt werden. Ebenso ist das Ziel, dass die Ministrant*innen nicht nur am Sonntag in die 10:00 Uhr-Messe kommen, sondern dass auch regelmäßig die Sonntag-Abendmessen sowie die Samstag-Vorabendmessen und Freitag-Abendmessen besetzt werden. Bei einem Pool von rund 30 aktiven Minis ist das sicherlich eine machbare Aufgabe — und vielleicht werden es noch mehr durch die intensive Zusammenarbeit mit den



Lichtträger assistieren während des Evangeliums

Erstkommunions- und Firmvorbereitungsgruppen, der Jungschar und der Jugend.

Um diese Ziele und Aufgaben zu erreichen und zu lösen, habe ich ein neues Team aus engagierten und erfahrenen Ministrant*innen aufgebaut, die mich ab sofort tatkräftig unterstützen werden. Danke an euch!

Das wichtigste sei zum Schluss noch einmal erwähnt: Der Dienst am Altar soll in erster Linie Freude machen. Einem selbst, der Gemeinde und klarerweise auch Gott. Wenn die Mitfeiernden im Altarraum die Freude ausstrahlen, die sie in Gottesdiensten erleben, dann merkt das auch die mitfeiernde Gemeinde — und davon haben alle etwas.

Wenn du jetzt Lust bekommen hast, auch einmal zu ministrieren, dann komm gern in der Sakristei vorbei oder schreib uns per Mail!

Wichtige Termine

Mini-Tag

Sonntag, 15.9.2024 von 10:00–17:00 Uhr

Mini-Jungschar-Stunden

ab 29.9. jeden Freitag von 16:30–18:00 Uhr

Ministrant*innenwallfahrt Klosterneuburg

Samstag, 16.11.2024

Kontakt:

Peter Schaudy
ministrieren@mariadreikirchen.at

Jugend Maria-Drei-Kirchen

Von *Klara PERNSTEINER* – Pfarrgemeinderätin, Leitung Jugend

Die Jugend der Pfarre blickt auf ein erfolgreiches Sommersemester zurück. Besonders freut uns, dass über das ganze Jahr hinweg viele Firmlinge nach der wöchentlichen Firmvorbereitung in die Jugendstunden gekommen sind, Teil der Pfarrjugend geworden sind und immer motiviert dabei waren. Egal, ob es darum ging gemeinsam Spiele zu spielen oder Lebensmittel für die Pfarr-Caritas zu sammeln.



Auf Pfingstlager in Passail (oben)
Andacht unter Bäumen (unten)
Sommerfest in Maria Geburt (ganz unten)



Highlight Pfingstlager

Auf unserem Pfingstlager in Passail in der Steiermark waren mehr als 50 frisch Gefirmte, Jugendliche und jung(geblieben)e Erwachsene gemeinsam unterwegs und haben vier Tage lang Zeit miteinander verbracht. Wir waren wandern, im Badeteich schwimmen, haben Fußball gespielt, Lagerfeuer gemacht und gemeinsam Andacht gefeiert. Ein Highlight des Lagers war außerdem der spontane Besuch unseres Pfarrers Leo am Samstagnachmittag.

Sommerfest und Herbstbeginn

Auch unser alljährliches Sommerfest am letzten Schultag war wieder gut besucht und wir konnten Menschen von jung bis alt aus allen Teilgemeinden mit Gegrilltem und Getränken bewirten.



Nun freuen wir uns auf den Herbst und die neuen Aufgaben und Herausforderungen und laden jetzt schon herzlich zur Jugendmesse am 1. Adventssonntag um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche Maria Geburt ein!

Wichtige Termine

Jugendmesse

Sonntag, 1.12.2024, 10:00 Uhr, Maria Geburt

Jugendstunden

ab 13.9. freitags um 19:30 Uhr

FÜR EUCH ENTDECKT



Der heilige Rochus und sein Hund

Ein Heiliger als Pilger gekleidet, mit einem Stock in der Hand und einer Wunde am Oberschenkel. So eine Statue könnt ihr auch in der Pfarrkirche Maria Geburt (gleich neben dem Eingang) finden: Es ist der **Heilige Rochus**.



Doch das Besondere an ihm ist der Hund zu seinen Füßen. Und tatsächlich wird der Hl. Rochus auch als **Schutzpatron der Hunde** verehrt. Das ist seine Geschichte: Er stammte ursprünglich aus Montpellier in Frankreich, doch lebte er im 14. Jahrhundert in Italien, wo zu dieser Zeit die Pest herrschte. Da er sich den Kranken widmete und sie pflegte, bekam er eines Tages selbst die Pest. Um niemandem zur Last zu fallen, zog er sich in eine abgelegene Höhle zurück und wartete auf seinen Tod. Es wird erzählt, dass der Hund einer Familie, die in der Nähe lebte, ihn genau in diesem Moment der Not fand. Um ihn zu trösten, leckte er seine Wunden und brachte ihm jeden Tag etwas Brot, das er vom Tisch seines Herrn gestohlen hatte. Nach einigen Tagen erholte sich der Heilige Rochus und die Pest verließ ihn, während der Hund für immer bei ihm blieb. Die Treue, Fürsorge und das Mitgefühl des Hundes stehen symbolisch für die Eigenschaften, die der Hl. Rochus seinen Nächsten erwies.

Lasst die Kinder zu mir kommen!

Es tut sich viel für Kinder An der Muttergotteskirche. Von *Rafael Riedler* - Mitglied im Teilgemeindevorstand (Kinderpastoral)

“Wo ich gehe, bist du da”, singen die Kinder der Teilgemeinde An der Muttergotteskirche oft voller Begeisterung in den für sie gestalteten Gottesdiensten. Zum Glück ist nicht nur Gott in unserer Kirche anzutreffen, sondern eine stetig wachsende Anzahl an jungen Christinnen und Christen, die gemeinsam ihren Glauben zelebrieren. So zum Beispiel bei den monatlich stattfindenden Kinderwortgottesdiensten oder bei der Kindermesse, die 16 Mädchen und Buben im April mit Pfarrer Leo in der Muttergotteskirche feiern durften. Mit viel Freude, die besonders bei den Liedern mit Bewegungen und den von Pastoralassistentin Marion liebevoll vorbereiteten interaktiven Elementen zu spüren ist. Auch als engagierte Fürbittleser:innen tragen die Kinder zur Lebendigkeit des Pfarrlebens bei. Besonders erfreulich ist, dass sich nach der Erstkommunion auch einige neue Minis gefunden haben, die unseren Priestern am Altar assistieren und den Menschen in den Bankreihen dabei stets stolz entgegenstrahlen.

Doch auch die großen Feste feiern die Kleinen gemeinsam mit der Gemeinde. Besonders berührend waren auch



Oben: Kindermesse in der Muttergotteskirche mit Pfarrer Leo und Pastoralassistentin Marion

Rechts: Palmbuschensegnung mit sprechendem Esel



Sportlich unterwegs beim Jungscharausflug mit Rafael und Marion in den Naturpark Sparbach

heuer wieder der Kinderkreuzweg und die Palmsonntagsliturgie, bei der ein sprechender Esel neugierige Blicke auf sich zog. Am Ostersonntag hatte sich dann der Osterhase in den Klosterhof verirrt und es wuselte vor eiersuchenden Schokoladefans. Ganz nahe sein konnten rund 20 Buben und Mädchen dem lieben Gott auch bei der Fronleichnamssfeier mit Pfarrvikar Gerhard im wunderschönen Botanischen Garten, wo dem Singen und Tanzen ihrer Lieblingslobpreislieder und dem intensiven Glöckchenläuten während der Prozession nichts im Wege stand. Angesichts des warmen Wetters durfte natürlich ein Eis als Abschluss bei der gemütlichen Agape nicht fehlen.

Exklusiv für die Schulkinder war so einiges los im Frühjahr: Während es beim Zeichentrickfilmabend mit Popcorn gemütlich zugeht, zeigten sich die Kids beim Jungscharausflug in den Naturpark Sparbach von ihrer sportlichen und wanderfreudigen Seite. Das monatliche Treffen im Juni war dann der erfrischenden Abkühlung am Wasserspielplatz gewidmet.

Wir freuen uns, auch im neuen Schuljahr wieder viele Mädchen und Buben bei uns in der Teilgemeinde begrüßen zu dürfen, zum Beispiel beim Startfest mit Kinderstationen am Sonntag, 22. Oktober oder bei der Kindermesse am Christkönigs Sonntag am 24. November jeweils um 10:00 Uhr.



Einladung zum Benefizkonzert „In Gott verbunden“

Mittwoch | 25. September 2024 | 19:00 Uhr

Herz-Jesu-Kirche

1030 Wien, Landstraßer Hauptstr. 137 / Victor-Braun-Platz 1

Es geht nichts verloren, wenn sich Liebe verschenkt.



Familias unidas en Dios – In Gott verbundene Familien

Von Anna-Maria Marschner im Jahr 2003 gegründetes Entwicklungsprojekt zur Unterstützung von benachteiligten Kindern und Familien insbesondere in Bolivien und an der Elfenbeinküste.

Ensemble der Herz-Jesu-Kirche

Luheng Hao, Angelika Kovacsevich, Robert Hangler, Wolfgang Louzek

Orgel/E-Piano/E-Orgel: Beijia Liu, Michaela Louzek, Robert Hangler

Violine: Shuo Tan Rezitation: Anna-Maria Marschner, Christoph Louzek

Leitung: Sr. M. Samuela Peterková SSCJ

Musikalische Werke von

Felix Mendelssohn Bartholdy, Nicholas Brodsky, Nicolaus Bruhn, Samuel Jacobi, James Moore, Gerhard Noetzel, Egon Poppe, Henry Purcell, John Rutter, Sergei Rachmaninoff, Franz Schöpf, ...

Eintritt: Freie Spende für Projekte des Vereins Famundi

Fröhliches Treffen

Einmal im Monat „pilgern“ die Arsenaler — zumeist Senioren, es dürfen aber alle kommen! — ins gemütliche „Schutzhaus Lilli“ und verbringen gemeinsam einen netten Nachmittag. Wenn es die Zeit zulässt, schauen auch Pfarrer Leo oder Pastoralassistentin Marion mit einem geistlichen Impuls auf einen Plausch vorbei. Dass die Treffen gut ankommen, sieht man den strahlenden Gesichtern sofort an.



Bewegter Kinderwortgottesdienst (Bilder oben) und Ostereiersuche im Klosterhof (Bild unten).



MONATSRUNDE DER ARSENER

jeden 1. Dienstag im Monat
um 13:00 Uhr im „Schutzhaus Lilli“

1030 Wien, Schlechtastraße 2
(ehemals Schutzhaus Arsenal)

Die nächsten Termine:

1.10. | 5.11. | 3.12. | 7.1.2025

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wenn Sie über unsere Angebote in der Muttergotteskirche per E-Mail oder WhatsApp informiert werden möchten, melden Sie sich einfach über den untenstehenden QR-Code an. Wir freuen uns auf Sie!

Anmeldung zum Infoverteiler für Kindertermine in der Teilgemeinde An der Muttergotteskirche.



KALENDER

SEPTEMBER

SO 8.9.	
MaGe	10:00 Patrozinium Maria Geburt 11:00 Pfarrheurerger
MO 9.9.	
MaGe	13:30 Plaudercafé für Ukrainer*innen
DI 10.9.	
MaGe	19:30 PGR-Sitzung
MI 11.9.	
MaGe	15:00 Club 50+ "Ein Spaziergang durch Bad Ischl, die Kulturhauptstadt Europas 2024"
MuGo	18:00 Bibelrunde mit Pfarrvikar Mag. Gerhard Höberth (im Kloster der Kongregation)
DO 12.9.	
MuGo	15:00 Seniorenrunde +/-50 MuGo (im Falkensteiner Stüberl)
FR 13.9.	
MaGe	19:30 St. Michaelsbund 19:30 Jugendstunde
SA 14.9.	
MaGe	9:00 Präventionskurs Kinder- und Jugendpastoral
SO 15.9.	
MaGe	10:00 Familienmesse unter Mitwirkung der Ministranten aus Maria Geburt
MuGo	10:00 Familienmesse mit den Ministranten Muttergotteskirche anschließend Mini-Tag für alle Ministranten gemeinsam, abwechselnd in beiden Teilgemeinden (Essen und Spiel & Spaß)
MO 16.9.	
MaGe	13:30 Plaudercafé für Ukrainer*innen 19:00 Elternabend Erstkommunion für alle Teilgemeinden (Kirche)
MI 18.9.	
MaGe	17:00 PfarrCaritas Sprechstunde und Lebensmittelausgabe
FR 20.9.	
M3K	PGR-Klausur in Stift Göttweig
SA 21.9.	
M3K	PGR-Klausur in Stift Göttweig
SO 22.9.	
MuGo	10:00 Familienmesse und Startfest für alle Teilgemeinden Buffet und Kinderstationen im Klosterhof
MO 23.9.	
MaGe	13:30 Plaudercafé für Ukrainer*innen

MI 25.9.	
MaGe	18:00 Bibelrunde mit Pfarrvikar Mag. Gerhard Höberth (kleiner Pfarrsaal)
FR 27.9.	
MaGe	16:30 Erste Jungschar-Mini-Stunde 19:30 St. Michaelsbund 19:30 Jugendstunde
SO 29.9.	
MaGe	10:00 GEBURTSTAGSMESSE September mit anschließendem Pfarrcafé
MO 30.9.	
MaGe	13:30 Plaudercafé für Ukrainer*innen 19:00 St. Klara-Frauenrunde

OKTOBER

DI 1.10.	
Ars	13:00 Treffen der Arsenaler (im Schutzhaus Lilli)
MI 2.10.	
MuGo	19:30 Pfarrstammtisch (im Falkensteiner Stüberl)
FR 4.10.	
MaGe	Anmeldeschluss Erstkommunion 14:00 PFARRFLOHMARKT im Pfarrhof Maria Geburt (bis 18:00 Uhr) 15:30 Tiersegnung (Waisenhauspark) 16:30 Jungschar-Mini-Stunde 19:30 St. Michaelsbund 19:30 Jugendstunde
SA 5.10.	
MaGe	14:00 PFARRFLOHMARKT im Pfarrhof Maria Geburt (bis 18:00 Uhr)
MI 9.10.	
MaGe	15:00 Club 50+ (Senioren MaGe)
MuGo	18:00 Bibelrunde mit Pfarrvikar Mag. Gerhard Höberth
DO 10.10.	
MuGo	15:00 Seniorenrunde +/-50 MuGo (im Falkensteiner Stüberl)
FR 11.10.	
MaGe	16:30 Mini-Schatzsuche 19:30 St. Michaelsbund 19:30 Jugendstunde
SA 12.10.	
MaGe	10:30 Lazarusorden Hl. Messe und Generalkapitel
SO 13.10.	
MuGo	10:00 Familienmesse anschl. Erstkommunion-Stunde
MO 14.10.	
MaGe	13:30 Plaudercafé für Ukrainer*innen 19:30 Pastorkonferenz (Dekanat 3)

DI 15.10.	
MuGo	9:00 Frauenrunde MuGo (im Pfarrsaal Jacquingasse 53)
MI 16.10.	
MaGe	15:00 Vortrag: Vorsorge ist Fürsorge mit Bestattung Himmelblau 17:00 PfarrCaritas Sprechstunde und Lebensmittelausgabe 19:00 Elternabend Firmung 2025
DO 17.10.	
MaGe	16:00 Erstkommunionstunde MaGe
FR 18.10.	
MaGe	16:30 Jungschar-Mini-Spielstunde 19:00 Jugendstunde
SA 19.10.	
M3K	9:00 Pfarrmedientag (1010 Wien, Stephansplatz 4)
M3K	14:00 LAUDATO SI Stadtwanderung/ kleine Halbtagswallfahrt im Wiener Raum (bis ca. 17:00) Ort wird noch bekanntgegeben
SO 20.10.	
MaGe	10:00 Erntedank-Familienmesse (Weltmissionssonntag) anschließend Fest im Pfarrhof und Kinderprogramm
MuGo	10:00 Erntedank-Familienmesse (mit dem Kindergarten)
MO 21.10.	
MaGe	13:30 Plaudercafé für Ukrainer*innen
MI 23.10.	
MaGe	18:00 Bibelrunde mit Pfarrvikar Mag. Gerhard Höberth (kleiner Pfarrsaal)
FR 25.10.	
MaGe	16:30 Mini-Stunde 19:30 St. Michaelsbund 19:30 Jugendstunde
SO 27.10.	
MaGe	10:00 GEBURTSTAGSMESSE Oktober anschließend Pfarrcafé
MuGo	10:00 Familienmesse anschließend Erstkommunionstunde Muttergotteskirche
MO 28.10.	
MaGe	13:30 Plaudercafé für Ukrainer*innen 19:00 St. Klara-Frauenrunde
DO 31.10.	
MuGo	19:00 NACHT DER 1000 LICHTER in der Muttergotteskirche

Da die Terminplanung zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht abgeschlossen war, können sich noch Änderungen ergeben. Bitte entnehmen Sie die jeweils aktuellen Termine dem Wochenzettel oder ggfs. der Homepage.

KALENDER

NOVEMBER

FR 1.11.	
MaGe	19:00 Allerheiligenfestmesse mit Gedenken an die Verstorbenen dieses Jahres mit ARS MUSICA
MuGo	10:00 Hl. Messe zum Fest Allerheiligen
SA 2.11.	
MaGe	10:00 Hl. Messe zum Fest Allerseelen
MuGo	18:00 Hl. Messe mit Totengedenken
MO 4.11.	
MaGe	13:30 Plaudercafé für Ukrainer*innen
DI 5.11.	
Ars	13:00 Treffen der Arsenaler (im Schutzhaus Lilli)
MI 6.11.	
MuGo	19:30 Pfarrstammtisch (im Falkensteiner Stüberl)
DO 7.11.	
MaGe	16:00 Erstkommunionstunde MaGe
FR 8.11.	
MaGe	16:30 Jungschar-Mini-Stunde 18:00 Firmstunde 19:30 Familienrunde 19:30 St. Michaelsbund
SO 10.11.	
MaGe	10:00 M3K-JUBILÄUMSMESSE anlässlich der Gründung der Pfarre Maria-Drei-Kirchen anschl. Agape im Pfarrhof und Martinsfest für die Kinder
MO 11.11.	
MaGe	13:30 Plaudercafé für Ukrainer*innen
DI 12.11.	
MuGo	9:00 Frauenrunde MuGo (im Pfarrsaal Jacquingasse 53)
MI 13.11.	
MaGe	15:00 Club 50+ (Senioren MaGe)
MuGo	18:00 Bibelrunde mit Pfarrvikar Mag. Gerhard Höberth (im Kloster der Kongregation)
DO 14.11.	
MuGo	15:00 Seniorenrunde +/-50 MuGo (im Falkensteiner Stüberl)
FR 15.11.	
MaGe	HL. LEOPOLD – schulfrei Pfarrkanzlei geschlossen
SA 16.11.	
M3K	Ministrant:innenwallfahrt Klosterneuburg

LEGENDE	MaGe Teilgemeinde Maria Geburt
	MuGo Teilgemeinde An der Muttergotteskirche
	Ars Gemeinde im Arsenal
	M3K Auswärts-Veranstaltung für die Pfarre
SO 17.11.	
MaGe	10:00 Familienmesse anschließend Kinderprogramm (Kerzen gestalten)
MO 18.11.	
MaGe	13:30 Plaudercafé für Ukrainer*innen
MI 20.11.	
MaGe	17:00 PfarrCaritas Sprechstunde und Lebensmittelausgabe
DO 21.11.	
MaGe	16:00 Erstkommunionstunde MaGe
FR 22.11.	
MaGe	16:30 Jungschar-Mini-Stunde 18:00 Firmstunde 19:30 St. Michaelsbund 19:30 Jugendstunde
SA 23.11.	
M3K	14:00 LAUDATO SI Stadtwanderung/ kleine Halbtagswallfahrt im Wiener Raum (bis ca. 17:00) Ort wird noch bekanntgegeben
SO 24.11.	
MaGe	10:00 GEBURTSTAGSMESSE November anschließend Pfarrcafé 16:30 HEARTCHOR (Moderne Gospels) Benefiz-Konzert zugunsten des Lichtblickhofs
MuGo	10:00 Familienmesse anschließend Erstkommunionstunde Muttergotteskirche
MO 25.11.	
MaGe	13:30 Plaudercafé für Ukrainer*innen 19:00 St. Klara-Frauenrunde
MI 27.11.	
MaGe	16:00 ADVENTKRANZBINDEN im Pfarrhof Maria Geburt 18:00 Bibelrunde mit Pfarrvikar Mag. Gerhard Höberth
FR 29.11.	
MaGe	16:30 Jungscharstunde (Kekse backen) 18:00 Firmstunde 19:30 Jugendstunde
SA 30.11.	
MaGe	16:30 PfarrCaritas-Adventmarkt und Punsch im Freien 18:00 Einstimmung in den Advent und Adventkranzsegnung
MuGo	18:00 Adventkranzsegnung in der Muttergotteskirche
Ars	16:00 Adventkranzsegnung im Arsenal

GOTTESDIENSTORDNUNG

Maria Geburt (Waisenhauskirche)

Pfarrkirche und Pfarrhof:
1030 Wien, Rennweg 91

DI	19:00 Hl. Messe (18:15 Rosenkranzgebet)
MI	8:00 Hl. Messe
DO	19:00 Hl. Messe (18:15 Rosenkranzgebet)
FR	19:00 Hl. Messe (18:15 Rosenkranzgebet)
SO	10:00 Hl. Messe*)

*) jeden 3. Sonntag im Monat Familienmesse
*) letzter Sonntag/Monat Geburtstagsmesse
19:00 Hl. Messe (18:15 Rosenkranzgebet)

An der Muttergotteskirche

1030 Wien, Jacquingasse 12-14
Pfarrsaal und Pfarrkeller: Jacquing. 53

MO	7:30 Hl. Messe
DI	18:00 Hl. Messe (17:25 Rosenkranzgebet)
MI	7:30 Hl. Messe
DO	18:00 Hl. Messe (17:25 Rosenkranzgebet)
FR	7:30 Hl. Messe 15:00 Gebet zur Todesstunde Jesu und Rosenkranzgebet 18:00 Eucharistische Anbetung und anschließendes Komplet
SA	18:00 Hl. Messe (Vorabend)
SO	8:00 Hl. Messe 10:00 Hl. Messe (Familienmesse) 18:00 Hl. Messe (Slowakische Gemeinde)

Gegebenenfalls können **Hl. Messen** in Maria Geburt und in der Muttergotteskirche durch eine **Wortgottesfeier** (mit dem Diakon oder der Pastoralassistentin) ersetzt werden.

WEITERE IN UNSEREM PFARRGEBIET ...

Herz Jesu Kirche

1030 Wien, Landstr. Hauptstraße 137
Tel. 01 / 712 26 84-9271
schwwestern@herzjesu.wien
www.herzjesu.wien

MO	18:00 Hl. Messe (17:30 Rosenkranzgebet)
DI	18:00 Hl. Messe (17:30 Rosenkranzgebet)
DO	18:00 Hl. Messe (17:30 Rosenkranzgebet)
FR	18:00 Hl. Messe (17:30 Rosenkranzgebet)
SA	17:30 Rosenkranzgebet 18:00 Hl. Messe (Vorabend)
SO	9:30 Hl. Messe
FEL	9:30 Hl. Messe

Kirche zum Allerheiligsten Erlöser

(Tschechische Kirche)
1030 Wien, Rennweg 63

DI	8:00 Hl. Messe
MI	18:00 Hl. Messe
DO	8:00 Hl. Messe
FR	18:00 Hl. Messe
SO	10:00 Hl. Messe (tschechisch) 11:30 Hl. Messe (deutsch)

Schöpfungskapelle Caritas Socialis

1030 Wien, Oberzellergasse 1
Tel. 01 / 717 53-0
www.cs.at

FR	10:30 Hl. Messe
SO	10:30 Hl. Messe

PFARRE MARIA-DREI-KIRCHEN

Pfarrkanzlei Maria-Drei-Kirchen

1030 Wien, Rennweg 91

pfarrkanzlei@mariadreikirchen.at

Tel. 01/712 62 82

www.mariadreikirchen.at

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9:00 - 13:00 Uhr

Nachmittags nach Vereinbarung

Sekretariat:

Martina Schmid-Kammerlander

und Philipp Werner

Pfarrer Mag. Leopold Steyrer

leopold.steyrer@gmail.com

Pfarrvikar Mag. Gerhard Höberth

gerhard.hoeberth@mariadreikirchen.at

Pastoralassistentin Marion-Karina Jung

marion.jung@mariadreikirchen.at

Tel. 0676 3372928

Seelsorgesprechstunden PAss:

An der Muttergotteskirche

(Ort: Jacquingasse 53/1. Stock)

Dienstag 16:00 - 18:00

Maria Geburt (Rennweg 91)

Donnerstag 16:00 - 18:00

und nach Vereinbarung



„Die Überraschung des Lebens“ – Kampagne für schwangere Frauen, die durch eine überraschende Schwangerschaft in Not geraten sind. Gerne können Sie diese Kampagne der Aktion Leben mit uns gemeinsam unterstützen, indem Sie einen nachhaltig verpackten **erfrischenden oder wärmenden Früchtetee** gegen eine Spende erwerben (auch ein paar Gewürzmischungen sind noch vorrätig). Kleiner Tipp am Rande: Mit einer French-Press (wie auf unserem Bild zu sehen) ist die Zubereitung von losem Tee wirklich ganz einfach! Sie finden unser „Verkaufsstand!“ mit den Tees nach der 10:00 Uhr-Messe in Maria Geburt beim Kirchenausgang. Sie können aber auch in der Pfarrkanzlei anrufen und wir reservieren Ihnen ein Sackerl.



FLOHMARKT

im **Pfarrhof Maria Geburt**

1030 Wien, Rennweg 91

Freitag 4. Oktober

14:00 - 18:00 Uhr

Samstag 5. Oktober

14:00 - 18:00 Uhr

Bekleidung, Schuhe, Gürtel, Taschen, Heimtextilien, Geschirr, Gläser, Haushaltswaren, Vasen, Schmuck, Deko-Artikel, Spiegel, Bilderrahmen, Kinderbekleidung, Spielzeug, Stofftiere, Spiele, Bücher, Schallplatten, CDs, DVDs, Sportgeräte, Kleinmöbel und sonstiges Flohmarkt-Allerlei.
Belegte Brote, Getränke, Kaffee und Kuchen im Pfarrcafé.

Gut erhaltene und saubere Flöhe werden noch entgegengenommen.



Tiersegnung

+ Kuscheltiersegnung

Freitag, 4.10.2024

(Hl. Franz von Assisi)

15:30 Uhr

im Waisenhauspark
bei der Hundezone

DER WITZ IM ECK

Treffen sich zwei Hunde bei der Tiersegnung. Erzählt der eine: *„Ich heiße Arko vom Schlosshof, und du, bist du auch adelig?“* Sagt der andere: *„Ja, ich heiße Runter vom Sofa!“*